

Was ist eine Mobilstation?

Mobilstationen verknüpfen verschiedene Verkehrsmittel an einem Ort und ermöglichen es Fahrgästen, flexibel zwischen Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), Leih-Angeboten (Sharing) und Co. zu entscheiden und verschiedene Verkehrsmittel miteinander zu kombinieren.

Seit einigen Jahren werden ÖPNV-Haltestellen in NRW durch multimodale Verkehrsangebote ergänzt und unter dem Namen „Mobilstation“ flexibler gestaltet. Wer eine Nahverkehrsfahrt etwa mit der Nutzung eines Leihrads, E-Tretrollers oder Carsharing verbinden möchte, findet an Mobilstationen die besten Voraussetzungen dafür. Darüber hinaus können Mobilstationen durch öffentliche Toiletten, Schließfächer, Gastronomie und weitere Mobilitäts- und Serviceangebote ergänzt werden.

So erkennen Sie eine Mobilstation

- Durch das landesweit einheitliche mobil.nrw-Design haben Mobilstationen einen deutlichen Wiedererkennungswert.
- Eine große Stele zeigt übersichtlich, welche Angebote es an der Mobilstation gibt.
- Zusätzliche Schilder geben Hinweise, wo die einzelnen Verkehrsmittel zu finden sind und erleichtern so den Umstieg.



So sind Mobilstationen ausgestattet

Je nach Standort ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an eine Mobilstation. Liegt die Station mitten in der Stadt und wird im Freizeitverkehr genutzt, werden z. B. eher Leihräder und E-Scooter nachgefragt. Eine Mobilstation am S-Bahnhof im Randgebiet, die von Pendler*innen genutzt wird, braucht sichere Bike&Ride-Anlagen und E-Ladesäulen. [Troisdorf](#) zeigt exemplarisch verschiedene Möglichkeiten, wie Mobilstationen aufgebaut sein können. Auf der Website mobil.nrw lässt sich außerdem die Mobilstation in Ertfstadt bei einem [virtuellen Rundgang](#) erkunden und zeigt, was eine Mobilstation bieten kann.

So sieht die Zukunft aus

Für Mobilstationen sind in NRW flächendeckend regional bedeutsame Standorte ermittelt worden. Dazu haben der Nahverkehr Rheinland (NVR), der Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ihr jeweiliges Gebiet betrachtet. Die Ergebnisse sind für jeden einzelnen Standort in Steckbriefen zusammengefasst. Auf dieser Grundlage werden Konzepte entwickelt, mit denen Mobilstationen für viele Haltestellen, Bahnhofsbereiche und Wohn-/Gewerbequartiere geplant und schrittweise von den Kommunen umgesetzt werden. Viele weitere Standorte – wie an den Bahnhöfen in Ertfstadt und Troisdorf – haben sich bereits als Mobilstation qualifiziert und bieten mit neuen Angeboten und einer höheren Aufenthaltsqualität einen Mehrwert für alle, die an diesen Orten unterwegs sind.

Mehr Infos auf www.mobil.nrw/mobilstationen